

Melahat Kul
Dr. med.

Feasibility-Studie zum Einsatz von Shiatsu bei klimakterischen Beschwerden

Promotionsfach: Frauenheilkunde
Doktorvater: Prof. Dr. med. Th. Strowitzki

Aufgrund der Risiken einer HT und der daraus resultierenden Verunsicherung der Frauen mit klimakterischen Beschwerden besteht ein Bedarf an alternativen Therapiemethoden. In der vorliegenden Studie wird die Wirksamkeit von Shiatsu, einer ursprünglich aus Japan stammenden Fingerdruckmassage, auf klimakterische Symptome an 19 betroffenen Patientinnen untersucht. Sie wurde als randomisierte Feasibility-Studie mit Wartedesign durchgeführt und dauerte 19 Wochen mit jeweils 8 Wochen Therapiephase in beiden Gruppen. Als Hauptzielkriterium diente die Differenz der MRS II Summenskala zwischen Studienbeginn und 1 Woche nach Abschluss der Behandlungsserie in der Therapiegruppe. Die Differenz wurde mit derjenigen in der Wartegruppe verglichen. Nebenzielkriterien waren Differenzen der Sub- und Summenskalen in der MRS II, der Klimakteriumskala und der Subskalen der HADS-D zwischen Studienbeginn, nach 9 Wochen und 18 Wochen. Desweiteren wurden Cortisol- und Cortison-Tagesprofile aus drei Tageszeitpunkten (morgens, mittags und abends) im Speichel an drei Tagen zu Studienbeginn, an je einem Tag nach 9 Wochen und nach 18 Wochen erstellt. Nach der 4. Shiatsu-Behandlung wurden die Cortisol – und Cortisonkonzentrationen in beiden Gruppen ebenfalls gemessen, um eventuelle frühe Veränderungen im Verlauf zu erfassen. Aus den Cortisolkonzentrationen wurden zusätzlich Tagesmittelwert, AUC und Slope berechnet und analog zum Morgen- und Abendwert auf Veränderungen im Studienverlauf untersucht.

In beiden Gruppen zeigte sich jeweils nach Therapie eine Besserung der klimakterischen Symptome, die am deutlichsten mit der MRS II Summenskala erfasst wurde und in der TG auch 9 Wochen nach Therapie anhielt. Zu Studienbeginn fanden sich ein Hypocortisolismus und eine starke intraindividuelle Variabilität der Glukokortikoid-Tagesprofile. Durch die festgelegten Sammelzeiten ist nicht bekannt, ob der morgendliche Hormonpeak erfasst wurde. Bei den Cortisol – Tagesprofilen ließen sich keine schlüssigen Veränderungen im Verlauf feststellen. Aufgrund einer zu geringen Speichelmenge und Verbrauch bei der zuerst erfolgten Cortisolmessung sind einige Cortison - Tagesprofile unvollständig. Dadurch lassen sich bei der kleinen Studienpopulation keine validen Aussagen hinsichtlich der Cortison - Tagesprofile treffen. Der Tagesmittelwert, die AUC, der Morgen- und der Abendwert zeigen

in beiden Gruppen zum Studienabschluss eine Zunahme. Eine statistisch relevante Korrelation zeigt sich nur zwischen der Abnahme der Angst und Zunahme des Tagesmittelwertes.

Bei 7 von 18 UE bestand ein möglicher Zusammenhang zur Studientherapie. Eines dieser UE führte zum Studienabbruch der Patientin. Sicherheitsbedenken bei der Behandlung mit Shiatsu bestehen jedoch nicht. Die Akzeptanz der Studientherapie bei den Patientinnen war hoch und Probleme der Compliance bestanden nicht. Die Durchführung einer confirmatorischen Studie zur Untersuchung der Wirksamkeit von Shiatsu auf klimakterische Beschwerden wäre wünschenswert, wobei insbesondere eine Optimierung der die Glukokortikoide betreffenden Methodik nötig ist.